

Franckesche Stiftungen zu Halle

Moseriana

Moser, Johann Jacob Leipzig, 1739

VD18 90805968

IV. Abhandlung von dem Völcker-Recht überhaupt und dem Europäischen ins besondere.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests an Inching in Inch

des!

gem

und

ge F tani

de

fehr

Di

(cho

bell

deu

duti fens

hur Dar

fen

ne the

day

(3)

A

un

ni

he

in

IV.

Albhandlung von dem Wolcker Recht überhaupt und dem Europäis schen ins besondere. (*)

Won bem Wolder: Recht Ist febr viel geschries bett.

72

Alf von dem Bolder, Recht schon sehr viles geschriben sene, ist eine unter des nen Gelehrten so bekannte Sache, Daß fie keines Beweises bedarff; nicht nur die Romische Gesetzgebere haben dadurch, Das fie im Anfang derer Institutionen und Pandecten des Wolder, Rechts Erwähnung geithan nerung than, verursachet, daß unzählige Außlegere

(*) Difes ift bie in etwas vermehrt, und geanberte Observation in der Berlinischen Intelligens 1737. D. I.

des Römischen Rechtes sich an dise Materie gewaget, sondern auch der groffe GROTIUS, und noch mehrers der gleichfalls scharfffinni ge PUFENDORFF, haben durch ihre betannte Werde de Jure Belli & Pacis und de Jure Natura & Gentium einer fo ansehnlichen Menge Rechts Gelehrten und Belt, Beifen Luft gemacht, diefe Biffen. chafft, ihrer Mennung nach, in ein immer besferes Licht zu sezen und immer gründlicher, deutlicher, ordentlicher und vollständiger vordutragen, daß der Schrifften, welche dise Wisfenschafft ganz abhandeln, wenigstens etliche bunderte und derer, so nur einzele Materien daraus fürgenommen haben, etliche tausende fenn mögen.

Das artigste daben ist, daß so viles von ei. Und boch ther Bissenschafft geschrieben wird, von wel, zweisten ther noch heutiges Tages vile Gelehrte, und noch jezo darunter auch einige, die Sterne der ersten lehrte: ob Gröffe an dem Firmament der Gelehrten es ein Bob Welt abgeben, behaupten, daß es keine solche der Recht und kein Bolcker , Recht gebe und selbiges in gebe? nichts anderes, als einem fuffen Traum beste, be, dergleichen manche Gelehrte, die niemals in die groffe Welt gekommen und doch von Sachen schreiben, welche eine Erfahrung von deme, was in derfelbigen vorgehet, jum Grun. de haben muffen, fich auch in andern Dingen

mehra

tan

das

ens 1 10

nde

stige

iben

ifeh cten

bene

11113 bbar

fers

vai

n fehr

er des

e, daß

ir die

of sie

Pan-

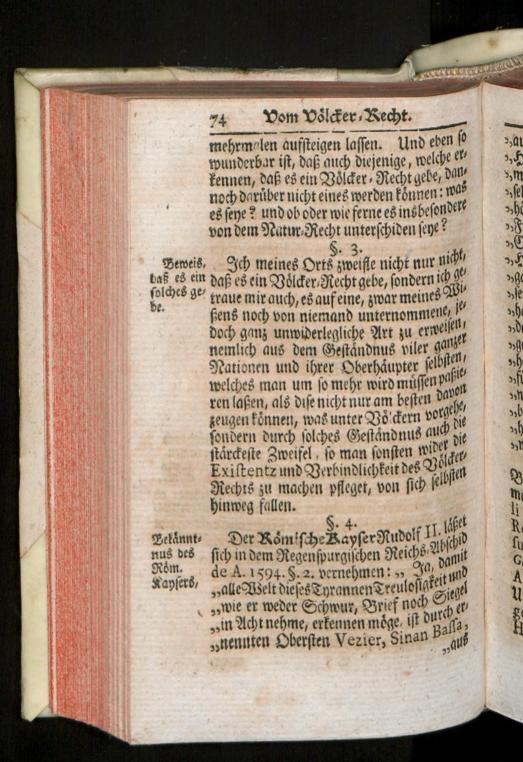
ng ger

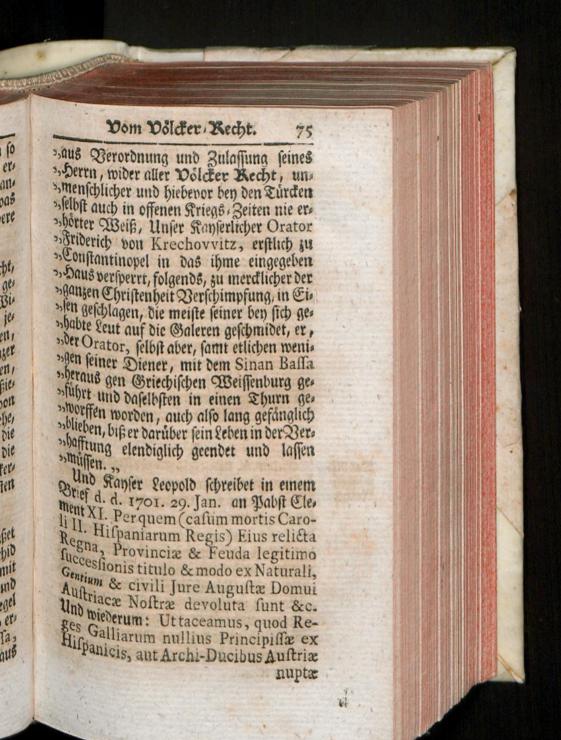
slegere

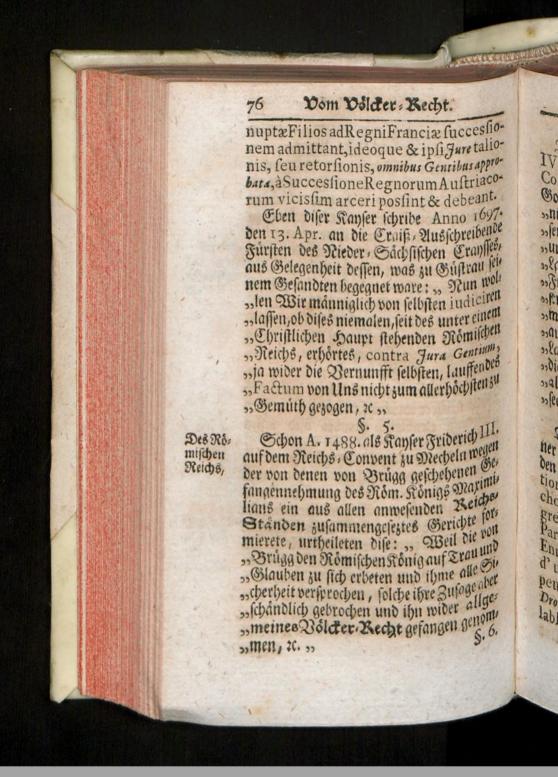
änderte

elligens

Deb







Der König in Dannemarck Friderich Des Kos IV. fezet in dem eigenhandig unterschriebenen nigs tu Contributions - Mandat wider Solftein, Danne Gottorff d. d. 1700, 22. Apr. " Zweissen shicht, es werde ihnen mehr als zu viel kund senn, in was groffe Weitlaufftigfeit, Gefahr "und Unruhe Wir mit Unfern Reichen und seanden eine geraume Zeit hero durch die »Fürstl. Gottorffische weitaussehende,schnur. oftrade wider die uralte ewige Union, offts malige Verträge und Fridens, Schluffe, manch gemeinschaffeliche Regierung und Mandes - Herkommen, nicht weniger wider "die flare Reiche Constitutiones, ja wider saller Volcter Recht lauffende gang feind. »feelige Unternehmungen gefetet, 20. ,,

Der König in Granckreich meldet in ei und her dem Königlich Schwedischen Gesandten Franckben 14. Decembr. 1674. ertheilten Resolution: Elle (Sa Majesté) a bien voulu choisir un lieu commode (pour un Congres) par sa situation, pour toutes les Ennemis; mais dans le quel l'Exemple d'un Traité celebre a fait voir depuis pend'anneès, que la Foy publique et le lables aumilieu des armes.

S. 8.

10-

070-CO-

it.

noe

Tebr

feir

pola

ren

em

jen

m; bes

en

her

Ul

or's

out

110

うい

rer

10:

mo

Dom Volder Recht. 78 S. 8. Die gange Groß Britannifthe Natiber Große Beirannis on fezet in der Anno 1709. wider die Arrestis rung derer Bejandten verf. ften Parlaments, Schen Ma: Acte nach der Frangofischen Version: D'aution, tant, que plusieurs Personnes turbulentes & qui ne gardent point de Regle,ont d'une maniere outrageante insulte la Personne de son Excellence André Artemonovviez de Matueof, Ambassadeur Extraordinaire de sa Majesté Czarienne - - contre le Droit des Gens et au prejudice des Droits et des Privileges, que les Ambassadeurs et les autres Ministres publiques autorifés et recûs comme tels ont en tout tems possedez &c. Und her nach: Seront tenus et regardés comme Gens, qui violent le Droit des Gens et comme des Perturbateurs du Repos public et suffriront les peines &c. Der König in Pohlen Augustus II. bes Ros fcreibet in einem Beichwerungs, Briefühet nigs den König in Schweden an die General Staaten derer vereinigten Riederlande fub dato 1701. 9. Sept. Cum tamen infidiofi hi conatus cum omni focietate humana & communi Geneium Jure è diametro pugnent &c. 21110

fich

fcbi

an

Ear

à p

ter

tur

Re

unt

300

obec

oslei

office

ruce

once

35 Get

rolet

39 dec

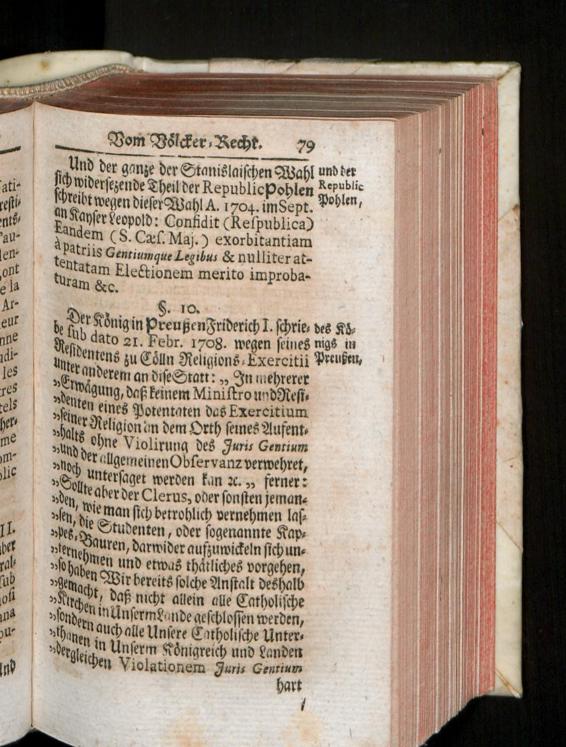
reter

30 of

rager

noles

office



Wom Wolcker . Recht.

Dillace

so day

der:

sofun

3, Ca

ntet

3, wir

nleg

astom

obori

Mee

usBet

sowor

dicfer

Pfals

Dade

Verg

35 Rec

solaffe

boltan

rodee

BEXE

»Rel

oftra

shoas

bide ?

35 COL

einem

80

"hart zu entgelten haben follten. " Und als die Statt in ihre Untwort einflieffen lieffe! Das Jus Gentium muffe billich ab intrinfeca fana ratione populorum genommen werden, die recta ratio bestehe aber in Confervatione sui ipsius & suorum &c. Magistratus habe das vermenntliche gus Gentium niemalen agnoscirt; das Jus Gentium sene nicht ad odium sive destructionem, sondern ad mutua Pacis & tranquillitatis vincula eingeführet 20. denen angeführten Præiudiciis konne fem Jus Gentium universale, quoscunque obligans, erniret werden 2c. antworteten Ihro Königliche Majestat bet Statt unter dem 20. Mart. ,, Dogleich det "Concipient Eures Schreibens bemübet mist, sich eine besondere Interpretation deb 33 Juris Gentium zu machen, so ist dannoch auch "fo gar denen, fo die prima Elementa Juris-"prudentiæ tractiren, befannt, Jus Gentis,um esse, quo omnes Gentes, saltem moratiores, utuntur; da aber nach solchett 3. Rechten ben allen Boldern das Jus mitrecipitation & Ministros publicos ger des Giff bergebracht ist, wie nicht went nerstaden plenissima securitas overschaffet und alles dasjenige, was zu ihret agehöriger Subfistenz erforderet wird, ver aftattet werden mußte, so ift fein Zweifel, daß

Vom Bolder Recht. nanch der ohnentbehrliche Cultus divinus 33 darunter zu verstehen senezc. 33 Und wies » Wie dann auch wohl Erempel gesfunden werden, daß in einem und anderm 3. Casu das Jus Gentium apertissime violistet worden, niemand vernünfftiger aber wird darque schliessen, daß solcheszur Conslequenzzuziehen sene. Absonderlich aber stommt hieben in Consideration, daß in sborigen Zeiten die Jura Legatorum & Ministrorum Publicorum niemalen so ogenau, als jezo, reguliret und beobachtet sworden. 35 QBie es dann auch in dem über dieser Sache den 16. Jan. 1709. unter Chur-Pfolgisch, und Bischofflich , Münster , und Paderbornischer Mediation getroffenen Bergleich heißt: "Und nachdeme 4. Seine Monigliche Majestät in Preußen declariren slaffen, auch vest und unbeweglich daben besfanden, daß Dero Residenten, gleich ander-Modrtig, also auch in der Stadt Colln, das "Exercitium domesticum reformata Religionis competire, so ist mar Magiuftratus feines weges gemeint, dasjenige, swaseinem Königlichen Residenten difffalls nde Jure Gentium & generali observantia scompetiren könnte, zu bestreiten, 20. 33 DerChaar in Aufland Perer I. meldet in des Czaais einem Schreiben d. d. 1708. 17. Sept. R.v. in Rus-on land, an land,

dals

iesse:

nfe-

men

Con-

82C.

Jus

Gen-

710-

ran-

91115

Fein

que

eders

ber

det

ühet

des

nuch

ris-

nti-

mo-

bett

nit-

cos

enis

itas brer

pere

विक

Schri

Pro

Don

que

telo

non

in 3

vito

gede

Ave

func

odec

3,00

silef

sslet

solvi

ole

6000

100

300c

20

Rri

dell

oer

3,50

31811

Mic

an die Königin in Groß. Britannien wegen des seinem Gesandten zu London widerfahrb nen Affronts: More Latronum contra publica Gentium Jura & cum inaudita exemploque carente eorundem viola tione aggressi, &c. Ferner: Multomi nus Legato Nostro levamen aliquod, uti publici Juris Gentium, quod ab omnibus infultibus characterem Legati protegit peritus, ei offerens, recessit &c. Quoniam itaque aufum hoc patrataque in persona Legati ignominia in toto Terra rum orbe impracticata & nullibi, multo minus inter clariores audita populos Jura Gentium non folummodo profanans fed & omnino destruens - - in persona Legati Nostri Nobis attentatæ cum a versione Juris Gentium injuria - 1001 alias, nisi pessimorum Nostrimet com pilatorum & Juris Gentium destructorum &c. Jaer febreibt sogar an den Eurdischen Kanser sub dato 17. (28.) Jul. 1710. Tametsi Jure Gentium & Belli cuilibet hostem suum perquirere & insequi fas sit. Und wieder: Plenæ rei huius executionic cutionis curam fuscipimus, quamyis Jure Gentium hosti nostro eiusmodi officia gerere non teneamur, &c.

Det Kos nigin Die Königin Christina in Schweden

megen

rfabre

contra

audita

viola-

to mi-

od, uti

mibus

tegit

Quo-

que in Terra-

multo

pulos

anans,

erfona

um a

- non

com.

torum

dischen

1710, illibet

ui fas

s exe-

amvis

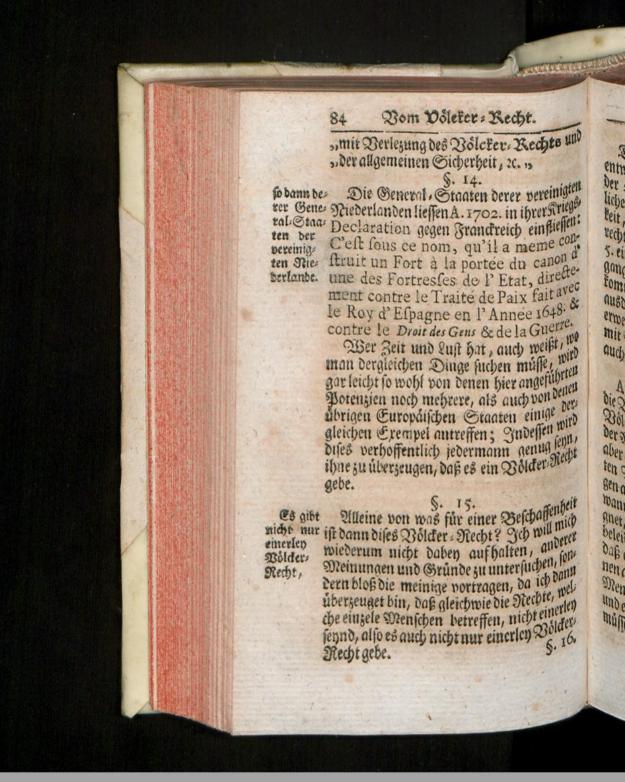
li offi-

bweden

Schrie

Der König in Spanien lässet sich in seiner und Spasieses. Declaration gegen Portugoll und nien, desse Alliirten d. d. 30. April. 1704. nach der teutschen Uebersezung also vernehmen: ssänget, den Erz Herzog Carl in Spanien weinzustuhren, vermittelst erregender Aufruhr unter seinen Leuten und Völckern, wie auch K2

Franckesche Stiftungen zu Hall



5. 16.

Der Grund derer Rechte ift nemlich 1. Sonbern, entweder der Gottliche Befehl und Wille o nach bem der 2. die allen Menschen zustehende notür lichen liche Frenheit, oder 3. die natürliche Billich Grund beteit, oder 4. der Befehl eines oder mehrerer rer Rechtechtmäßigen Oberen und Vorgesezten, oder te, 5. ein gegebener gultiger Verspruch, eingegangener Vergleich, u. f. f. oder 6. ein Ber tommen, das ift, wann zwar eine Sache nicht ausdrücklich also verabredet worden, doch aber erweislich ift, daßes vorhin in gleichen Fallen mit Bissen und Willen derer Interefirten auch also sens gehalten worden.

9. 17. Applicire ich nun diese Grund Saje auft.ein Botte die Bolder, so ift 1. kein Zweiffel daß die jenige liches Bols Bolder, weiche einen Göttlichen, entweder Recht, der Menschlichen Natur eingepflanzten, oder aber geoffenbarten und schrifftlich verzeichnes ten Billen und Befehl erkennen, demselbis gen auch Foige zu leisten verbunden senen, z. E. wann Christus sagt: Liebet enre Feinde, see gnet, die euch fluchen, thut wohl denen, die euch beleisie euch fluchen, thut wohl denen, die euch beleidigen und verfolgen zc. Was ihr wollt, daß euch die Leute thun sollen, das thut ihr ih menauch, a. so gilt es nicht nur denen einzelen Menschen, sondern auch ganzen Bolckern und entweder sennd sie keine Christen, oder sie mussen sich bequemen, auch diesen Geboten

Christi

s und

niatett

riego

ieffen:

con-

on d ecte-

avec

8. 8

rre.

t, 100

wird brten

denen

ders.

wird

fenn,

Recht

nheit

mich

derer

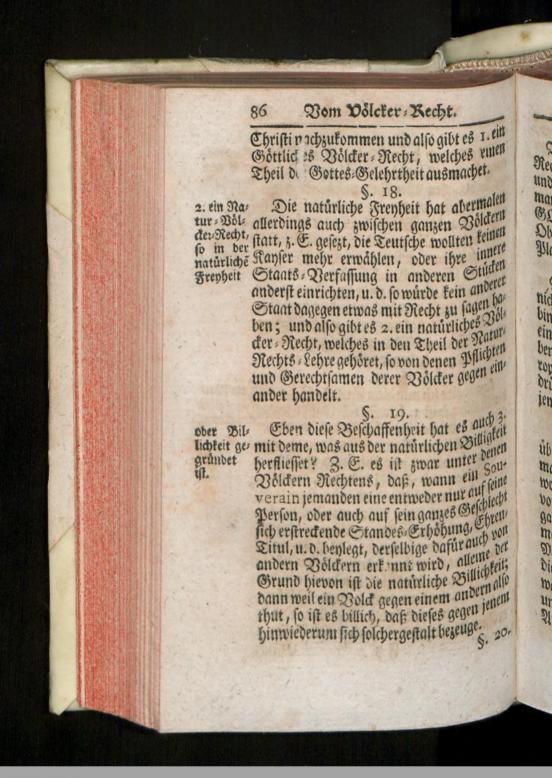
, fore

Dann

weli

erlen

leters. . 16.



Von der 4ten Urt fan es fein Bolder: Rein Bol Recht geben, weil von lauter folchen Boldern der Befes und deren Rechten die Rede ist, welche nie kan es ges mand unterworffen sennd und alleine unter ben. Dtt und ihrem eigenen Oberhaupt oder Dberhauptern stehen, da mithin kein Gefes Play greiffet.

S. 21. Bon der 5ten Gattung ift mir abermalen Reinen nichtnur kein Exempel bekannt, sondern ich allgemeis bin es auch sicher, daß nimmermehr auch nur der Betein einiges Erempel werde können aufgetrie trag gibt ben werden, daß alle Wolcker, ja nur alle Eus es auch topäische Bolder, einen gemeinsamen aus, nicht. drudlichen Vertrag über etwas mit einander femalen gemacht hatten.

6. 22. Run ist also noch die einige lezte Gattung und eben ibrig, nemlich des Herkommens; da sage so wenig man aber wiederum einer Seits, was man ein allge wolle, so wird dennoch fein Exempel können Bolder. borgebracht werden, daß alle Wolcker auf dem Berkoms ganzen Erdboden ein allgemeines Herkom: men. men in irgend einer Sache beobachteten. Man beruffet sich zwar hieben insgemein auf Die Materie von Gesandtschafften; alleine was wissen die Gronlander, die Malabaren und so vile andere Assatische Africanische und Americanische Rationen von Gesandtschaff-

8 4

r. eitt emen

t.

naten

dern

einen

nnere ücken

deret

n bas

Bols

atur chten

n eins

1ch 3. ligkeit

denen

Sou

Ffeine

blecht

bren

b von

ne der

ibfeit;

rnalfo

jenent

88

ten und deren Rechten in folchen Berftand, als wir fie Bolder : Rechtens gu fenn ange ben? Mit grofferem Schein fonnte man mit die oben von mir felbst bengebrachte Husbride Berfchiedener Europaischen Potenzien entgegen halten, welche sich auf ein unter allen Volckern übliches Recht beziehen; alleine studieren gleich groffe Herren und dereit Staats Bediente die Rhetoric nicht, fo practiciren sie jedoch nicht nur hier, sondern auch sonsten mehrmalen, die darinnen für kommende Figuren, so man in denen Schul len Auxesis und Miosis heisset, und darf man folche Wort nicht zu genau nehment oder man bleibet mit dem Beweis fecten.

S. 23.

Bohl aber pailches Bolaer: Derfom: miett.

Alleine wann wir den Sas ein wenig und ein Euro alfo, wie in dem oben angeführten Königlich Preußischen Schreiben geschehen ift, eine schränden und sagen, es gebe zwar tein allge meines, doch em folches Bolder Recht, quo faltem morationes Gentes utuntur (welches unter denen wohlgesitteten Bolt ctern üblich sene,) so gibtes allerdings ein sol ches, zumalen wann wir das leztere ex hypothesi nostra also ertlaren, daß man darull ter vornemlich die Europäische, und noch ge nauer die Europäische Christliche, Bolder und Votengien verftebet. 90 fah

de

Eu

tul

por

ode

R

Der

em

er 1

na hie

33

Ri die

uni

alle

Eil

tis

No

ern

DI

fen

Jet

bon

geci

3ch darff mich dißfalls wohl auf die Ersahrung beruffen; zur Probe konnen folgen: Exempel de Exempel genug senn: 1. Alle gecronte Europhische Saupter geben einander den Titul: Bruder, und sobald jemand entweder bon neuem den Königlichen Titul annimmt, oder zu einer Erone durch Erbs oder Wahls Recht gelanget, so gibt er alsobald allen ans dern gecronten Sauptern difen Nahmen und empfanget solchen hinwiederum von ihnen, er fene auch sonft feiner Geburth und Stand nach gewesen, wer er will, ohne daß es sich hierinnen eines vorgängigen ausdrucklichen Vertrages bedarff.

2. Alle Könige (ausgenommen daß der Rom. Kanser in Canglen Schreiben anderen die Majestät nicht giebet,) geben einander und bekommen von einander, noch vielmehr aber von geringeren Standes Personen, den Litul: Majeståt, Serenissimus, Potentissimus &c.

3. Die Gesandte sennd von zwenerlen Rang, Ambassadeurs oder Gesandte vom ersten Range und Envoyés (welche theils Orten die Residenten mit unter sich begreiffen, oder Gesandte vom zwenten Rang. Jene bekomen den Titul Excellenz, auch gar bon den grössesten Staats Bedienten derer gecronten Saupter, und bedecken fich in denen ben difen habenden Aludienzien. u. f. w.

4. Die

Hand,

anges

n mit

riide

ntger

allen

Heine

deren

t, fo

idern

1 filt

chu

darff

nent

und

glich

eini

auges

quo

tur, Bol

1 folis

hy-

run

b ges

lder

90

90 Vom Bolcker Recht.

4. Die Staats Ministres derer geeronten Haupter geben einander und bekommen von einandez selbsten, wie auch von den mitteren und geringeren Standes Personen, eben fals das Chrenwort Excellenz, u. f.f.

heit

der

ben

nic

Jon

un

R

[pr

der

diff

Qu

ift

Pái

fen

leg

ein

die

Ut

高い

ale

wit

ebe

tig der

fact or

Difesher kommen gibt und macht ein wahrhaff, riges Recht

5. 24. Alle dife Exempel fennd unlaughar undge hen durch alle Europäische Nationen und Sofe, den einigen Türcfischen in theils Still den ausgenommen, und es fan fein vernunff tiger und derer in der groffen Welt papieren den Sachen fundiger Menfch daran zweiffel, daß, wo es eine Ration, oder gecrontes Saupt, oder dessen Staats Bediente, in einem oder anderen derer erzehlten Dinge wollten fehlen laffen, es als ein groffer Schimpf und Ber lezung des Bolder Rechts wurde aufge nommen werden, daß mithin die Europäische Bolder und Potenzien felbsten einander biet gu für wahrhafftig verbunden halten, und doch kan niemand sagen, daß eines oder das andere feinen Grund entweder in dem Gottlichen Recht, oder in der naturlichen Frenheit, oder in der naturlichen Billichkeit, oder in dem Be fehl eines Oberen, oder in einem ausdrichte chen Vertrag derer Europäischen Bolder habe fondern alles beruhet platterdings auf dem bloffen Serkommen.

Einwurff

Sagst du: ein Serkommen und Gewohn beit

heir ist ja aber doch kein Gesez und wann ans dere, zumalen die mir nichts zu befehlen haben, etwas thun ober laffen, bin ich deswegen nicht auch verbunden, es zu thun oder zu laßen. 3ch aber halte nicht nur das Gegentheil dafür, antwortet. sondern habe auch solches allererst dargethan, und so gewiß es ist, daß in Teutschland ein Reiche Herkommen, ob es gleich seinen Urfrung allezeit ebenfalls von folchen hat, welche dem andern Theil nichts zu befehlen haben, difen dannoch verbindet und die Krafft eines ausdrücklichen Vertrages hat, eben jo sicher Mesauch, daß ein gleiches von denen Euros Palichen Boldern unter einander zu fagen lene; gestehen sie es doch, wie oben unwiders leglich erwisen ist, selbst, beruffen sich gegen einander auf das Bolcker-Recht und führen Die Berlezung deffelben als eine rechtmäßige Urfach an, andere zu bekriegen, und zwarzum beil in folcherlen Fallen, da fein anderer him anglicher Grund davon gezeiget werden fan, als das Herkommen, so mussen sie ja es hinbiederum auch gegen sich gelten lassen und ebenfalls erkennen, daß sie an das wahrhaffe ig verbunden senen, was unter andern Boldern Serkommens ift.

S. 26. Und alfo liget Flar ju Tage, daß es ein drensaches Bolder, Recht gebe, nemlich 1. ein Gottliches, 2. ein natürliches und 3. ein herfommliches.

ecrono

nmen

nittles

,ebens

ndge

a und

Still

nunff

ieren

eiflen,

aupti

n oder

fehlen

23ers

aufges

raische

r biers

d doch

mdere

lichen

, oder

11 2305

riidli

dolder

as out

wohn

heit

f.

